UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Tapfer und treu!

Von Horatius

Not und Entbehrung freudig zu ertragen
lerne der Jüngling durch den Dienst im Heer!
Entsetzen soll er in die Feinde jagen
als Reiter kühn voran mit blitzendem Speer.

Rings um ihn Feinde, über ihm die Sterne —
solch Leben lieb der Jüngling! So erscheint
er vor des Feindes Burg, ihn sieht von ferne
die junge Königstochter und klagt und weint:

„Ach, wenn mein Liebster nur dem Löwen dort
nimmer begegnet, der mit wildem Mute
die Reihen durchstürmt und immer, immerfort
von Zorne funkelnd lechzt nach unserm Blute!" —

Süß ist's und ruhmvoll, sterben fürs Vaterland!
Der Tod vermag auch Fliehende zu holen,
und wer sein Leben verbringt mit Spiel und Tand,
dem hängt im Krieg der Tod sich an die Sohlen.

Mannhafter Sinn strahlt rein in hohen Ehren!
Ob ihn die Menge bejubelt, ob verdammt,
niemals, was fremd ihm ist, wird er begehren,
beharrlich führt er und treu sein heilges Amt.

Mannhafter Sinn stirbt nimmer durch den Tod!
Er schwebt verklärt empor auf Himmelsschwingen
dort zu den Höhen, wohin die Erdennot,
der Dunst des Tales nicht vermag zu dringen. —

Auch treues Schweigen erringt im Menschenleben
den rechten Lohn! Wer's über sich gewann,
des Weihebundes Geheimnis preiszugeben,
nicht mag ich im selben Haus mit solchem Mann,

im selben Schiff nicht sein; denn allzuoft
traf Gott schon mit dem Sünder auch den Frommen.
Die Rache hinkt, doch naht sie unverhofft,
und für den Frevler gibt es kein Entkommen.

(G. E.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf